

Inhaltsverzeichnis

Zur Arbeit mit dem Buch	8
-------------------------------	---

Individuum in Gruppe und Gesellschaft

1 Sozialisation und Identitätsentwicklung: Haben Menschen mit Migrationsgeschichte gleiche Chancen?	12
1.1 Der Mensch als soziales Wesen: Fördert Sozialisation Zugehörigkeit – oder produziert sie Ausgrenzung?	14
1.2 Die Aufgaben der Schule in der sekundären Sozialisation: Ist die Schulpflicht noch zeitgemäß?	20
1.3 Identitätsentwicklung und soziales Handeln: Wie groß ist der Einfluss der jugendlichen Lebenswelt auf die einzelne Persönlichkeit und ihr Handeln in sozialen Rollen?	26
Methode: Sicher entscheiden in sozialen Situationen	29
1.4 Wenn man ständig an seiner Herkunft gemessen wird: Wie erklärt die Wissenschaft die Ursachen von Desintegration und Ausgrenzung?	30
1.5 Vertiefung: Zuschauen, wegsehen oder eingreifen – wie können wir Desintegrationsprozessen entgegenwirken und Verantwortung für gesellschaftlichen Zusammenhalt erreichen?	34
Methode: Checkliste: Zivilcourage zeigen – aber wie?	36
Kompetenzen prüfen	38
Methode: Werkzeugkasten Soziologie	40
2 Zukunftswünsche, Werte und Rollenbilder im digitalen Zeitalter: Soziale Netzwerke statt echte Freunde?	46
2.1 Schauen Jugendliche heute noch optimistisch in die Zukunft? Werte und Zukunftsvorstellungen Jugendlicher in unsicheren Zeiten	48
Methode: Eine Collage über mein Leben mit dreißig: meine Freiheitsspielräume, meine Werte, meine Verantwortung	49
2.2 Rollen und Rollentheorien: Wie frei sind Menschen in der Gestaltung der Rollen, die sie im Leben spielen?	54
Methode: Karikaturbearbeitung I	67
2.3 Vertiefung: Liken und geliked werden – Sind digitale Communitys „echte“ Gruppen, die Jugendlichen dabei helfen, eine eigene Identität zu entwickeln?	68
Methode: Eine Pro-Kontra Debatte führen	75
Kompetenzen prüfen	78

Sicherung der Demokratie

3	Ist unsere Demokratie in Gefahr? Die demokratische Ordnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland	80
3.1	Die Entstehung des Grundgesetzes und die Grundrechte: Welche Bedeutung haben die Grundrechte im Alltagsleben der Menschen in Deutschland?	82
	Methode: Dilemma-Diskussion: Auswirkungen des Luftsicherheitsgesetzes	91
3.2	Demokratie in Deutschland: Die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes	94
3.3	Die ideengeschichtlichen Grundlagen der Demokratie des Grundgesetzes	108
	Methode: Textbearbeitung II	111
3.4	Vertiefung: Ursachen des sinkenden Vertrauens der Bürgerinnen und Bürger in die Demokratie in Deutschland: Ist die Verringerung des Vertrauensverlusts der Bürgerinnen und Bürger in die Demokratie erreichbar?	113
	Kompetenzen prüfen	118
4	Deutschlands Staatsorgane im Gesetzgebungsprozess – gelingt Demokratie in der Praxis?	118
4.1	Der Gang der Gesetzgebung am Beispiel des Gesetzes zum Tankrabatt und der Entlastungsprämie	120
	Urteilsbildung: Projekt: Sind der Tankrabatt und die Entlastungsprämie eine angemessene Antwort auf die steigenden Preise für Benzin und Rohöl nach dem Angriff der USA und Israels auf den Iran?	121
	Methode: Tipps zur Durchführung einer Podiumsdiskussion	130
4.2	Ohne Bundesverfassungsgericht keine gerechte Erbschaftssteuer? Der Beitrag der Verfassungsorgane zur Gestaltung einer gerechten Erbschaftssteuer	132
	Methode: Werkzeugkasten Verfassungsorgane (WkV) Deutschlands	141
4.3	Freie Gewissensentscheidung oder Koalitionszwang: Ist die Impfpflicht am fehlenden Koalitionszwang gescheitert?	147
	Methode: Karikaturbearbeitung II – Analyse	153
4.4	Vertiefung: Die Reform des Wahlrechts im Jahre 2023 – Warum hatte sie keinen Bestand vor dem Bundesverfassungsgericht?	154
	Kompetenzen prüfen	158
5	Parteien, Verbände und Medien in der Demokratie: im Dienst des Volkes – oder der eigenen Interessen?	160
5.1	Konservativ, sozialistisch, liberal: Inwieweit prägen diese weltanschaulichen Leitideen die politischen Parteien in Deutschland?	162
	Methode: Statistikbearbeitung I	171
5.2	Analyse von Wahlprogrammen zum Thema „Klimaschutz“: Welche Vorstellungen haben die Parteien zur Bekämpfung des Klimawandels?	173
	Methode: Analyse von Wahlprogrammen	178

5.3	Die Rolle traditioneller und digitaler Medien im Zeitalter der Digitalität: Stellen YouTube, TikTok und Instagram eine Gefahr für die Demokratie dar?	179
5.4	Sind Verbände und Lobbyorganisationen eine „stille Macht“ bei der Gestaltung des politischen Willensbildungsprozesses?	188
	Urteilsbildung: Projektidee: Sollte es eine neue „Konzertierte Aktion“ zur engeren Zusammenarbeit von Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften und Regierung geben?	190
5.5	Digitale Werbung der Parteien: Wie beeinflusst sie die Wahlentscheidung Jugendlicher?	196
5.6	Starke Verluste für CDU und SPD: Haben die Volksparteien ausgedient?	201
	Methode: Textbearbeitung III	207
5.7	Vertiefung: Kann die „Theorie der Konfliktlinien“ den Niedergang der Volksparteien erklären?	209
	Kompetenzen prüfen	216
6	Ist direkte Demokratie eine bessere Demokratie?	218
6.1	Politisches Engagement – auf der Straße, digital oder einfach viel zu anstrengend?	220
	Methode: Statistikbearbeitung II	225
6.2	Mehr direkte Demokratie wagen – Chance oder Risiko für Deutschland?	226
6.3	Direkte Demokratie in NRW – verbesserungswürdig?	231
6.4	Vertiefung: Bürgerräte – „Frustschutzmittel“ oder Feigenblatt?	238
	Kompetenzen prüfen	242
7	Wie wehrhaft ist die Demokratie in Deutschland? – Bedrohungen der Demokratie durch Extremismus und Populismus	244
7.1	Rechtsextremismus – eine Gefahr für die Demokratie?	246
7.2	Linksextremismus – eine Gefahr für die Demokratie?	250
7.3	Antisemitische Gewalt – Können jüdische Menschen in Deutschland nicht mehr ohne Angst leben?	253
7.4	Islamistischer Extremismus: eine Gefahr für die Demokratie?	256
7.5	Das Grundgesetz und das Konzept der „wehrhaften Demokratie“: Ist die AfD eine verfassungsfeindliche Partei, die verboten werden könnte?	262
7.6	Extremistische Tendenzen in der Mitte der Gesellschaft	272
	Methode: Statistikbearbeitung	277
7.7	Vertiefung: Populismus – unvereinbar mit der Demokratie?	278
	Kompetenzen prüfen	282

Gestaltung der Marktwirtschaft

8	Was heißt eigentlich Wirtschaften? Brauche ich Unterstützung beim Konsum?	284
8.1	Was sind unsere Bedürfnisse? Und sind sie wirklich unbegrenzt? Die Grundlagen der Wirtschaft	286
8.2	Sind wir rational beim Wirtschaften?	291

8.3	Wie konsumiere ich – souverän oder fremdbestimmt?	295
8.4	Kann ich mit nachhaltigem Konsum Einfluss nehmen?	300
8.5	Vertiefung: Brauche ich als Verbraucherin oder Verbraucher Unterstützung? Wenn ja – welche?	305
	Kompetenzen prüfen	312
9	Marktwirtschaft – aber bitte sozial, ökologisch, effizient: Ist das machbar?	314
9.1	Die freie Marktwirtschaft – Wohlstand für alle als Selbstläufer?	316
9.2	Die Soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung Deutschlands: „Eine Ordnung, die mit wirtschaftlicher Stärke die Schwächsten auffängt?“	328
9.3	Schwarz-Rot unter Friedrich Merz – Retter oder Totengräber der Sozialen Marktwirtschaft?	335
9.4	Vertiefung: Beschleunigt der Irankrieg den Wechsel zu E-Autos in Deutschland?	340
	Kompetenzen prüfen	344
10	Unternehmen als wirtschaftliche und soziale Systeme – sind Konflikte vorprogrammiert?	346
10.1	Technologischer Wandel: Chance oder Risiko für Unternehmen als wirtschaftliches und soziales System?	348
10.2	Hohe Gewinne sowie verantwortungsvolles Wirtschaften: ein Gegensatz? Shareholder- und Stakeholder-Ansatz	356
10.3	Betriebliche Mitbestimmung im Wandel der Arbeitswelt: Auslaufmodell oder zukunftsweisend?	362
	Methode: Karikaturbearbeitung III	369
10.4	Tarifpolitik in Zeiten von Zöllen und Wirtschaftskrise: Harte Zeiten für Gewerkschaften?	370
10.5	Vertiefung: Arbeit 4.0 – wie flexibel sollten Arbeitszeiten gestaltet werden?	377
	Kompetenzen prüfen	386
11	Soziale Marktwirtschaft – fit für den Erfolg?	388
11.1	Das Kartellamt vs. Amazon: Effektiver Verbraucherschutz für die Marktwirtschaft?	390
11.2	Ist die Soziale Marktwirtschaft noch generationengerecht?	396
11.3	Wertpapiere zusätzlich zur Rente – Stabilisierung der Sozialkassen?	400
11.4	Projekt: „Grüner Stahl“ als Rettung für die Industrie des Ruhrgebiets?	406
Anhang		
	Methodenglossar	594
	Sozialwissenschaftliches Glossar	606
	Register	611
	Operatoren	614
	Bildnachweise	616
	Methode: Kompetent recherchieren	
	Methode: Kompetent präsentieren	

Methoden- und Urteilsbildung

I Methoden zur Bearbeitung von Texten, Statistiken und Karikaturen

Textbearbeitung

Allgemeine Hinweise zur Textbearbeitung 594

Exemplarisch

Klausurtraining mit dem Schwerpunkt Analysekompetenz am Beispiel eines Textes zum Inhaltsfeld „Sozialstruktur und Werte im Wandel“ 328

Karikaturbearbeitung

Allgemeine Hinweise zur Karikaturbearbeitung 598

Exemplarisch

Karikaturanalyse zum Inhaltsfeld „Entwicklung der Europäischen Union“ 162

Statistikbearbeitung

Allgemeine Hinweise zur Statistikbearbeitung 599

Exemplarisch

Anleitung zur Analyse einer Statistik zum Inhaltsfeld „Globalisierte ökonomische Strukturen und Prozesse“ 536

II Urteilsbildung im sozialwissenschaftlichen Unterricht und im Abitur

Sowohl VW trainiert die politische Urteilsbildung in jedem Kapitel und Aufgabenblock. Darüber hinaus wird die politische Urteilskompetenz exemplarisch in zwei Inhaltsfeldern auf der Erörterungsebene und in der anschließenden Stellungnahme in Klausurbeispielen geschult.

1. Urteilsbildung im Allgemeinen

Allgemeine Hinweise zur Urteilsbildung im sozialwissenschaftlichen Unterricht und im Abitur 604

2. Klausurtraining mit dem Schwerpunkt Urteilsbildung

a) Erörterung und Beurteilung von Texten

Klausurtraining im Inhaltsfeld „Gestaltungsrahmen der Wirtschaftspolitik“ 79

Klausurtraining im Inhaltsfeld „Entwicklung der Europäischen Union“ 197

b) Gestaltung einer politischen Rede und einer politischen Handlungsempfehlung

Klausurtraining im Inhaltsfeld „Gestaltungsrahmen der Wirtschaftspolitik“
Gestaltung einer politischen Rede 84

Klausurtraining im Inhaltsfeld „Aufgaben des Sozialstaats“
Gestaltung einer politischen Handlungsempfehlung
aufgrund einer Datenanalyse 420